

zu vertauschen, falls man den andern Göttern und dem Orakelspruch des pythischen Apollo trauen darf; zugleich erinnerte ich sie an diesen Orakelspruch und zeigte ihr an, was er bedeute; derselbe war der Charikleia nicht unbekannt, da viele ihn im Munde führten und nach seiner Auslegung suchten.

Sie war hierdurch wie versteinert und sagte: Da du nun meinst, daß die Götter es so wollen, und ich selbst es glaube, was soll ich thun, Vater? Dich stellen, als willigest du in die Vermählung mit Alkamenes, entgegnete ich. Es ist zwar schwer und sonst schimpflich, versetzte sie, es auch nur in den Mund zu nehmen, daß man einen Andern dem Theagenes vorziehe; da ich aber einmal den Göttern und dir, mein Vater, mich überlassen habe, so erkläre mir, Welch' einen Zweck hat diese Heuchelei und auf welche Weise wird sie sich lösen lassen, ohne daß sie in's Werk gesetzt wird? Du wirst es durch die Thatsachen erkennen, erwiderte ich; Frauen bekommen manchmal Bedenken, wenn ihnen etwas im Voraus gesagt wird, wogegen sie das aus dem Stegreif in Angriff Genommene häufig mit mehr Muth vollenden. Folge nur meinen Rathschlägen im Uebrigen sowohl, als auch willige zu Charikles in die Vermählung, er wird nichts ohne meine Anleitung thun. Sie versprach es mir.

14. Ich verlasse sie in Thränen, und sehe eben bei meinem Heraustrreten aus dem Hause den Charikles in übergroßer Betrübniß und ganz niedergeschlagen. Du wunderlicher Mann, redete ich ihn an, wenn du dich ergötzen und freuen und den Göttern Dankopfer darbringen solltest, da du erreicht hast, was du längst wünschtest, und Charikleia's Sinn endlich mit vieler Kunst und durch meine Weisheit zum Verlangen nach einer Heirath gebrochen ist, bist du traurig und nachdenkend, und weinst nur nicht, weiß der Himmel, was dir widerfahren ist. Wie sollte ich es nicht? erwiderte er; diejenige, die mir am liebsten ist, wird vielleicht eher aus dem Leben scheiden, als durch eine Heirath, wie du sagst, mit Jemanden verbunden werden, wenn man auf Träume etwas geben soll, auf andere und auf die, durch welche ich in der vergangenen Nacht erschreckt wurde; ich glaubte, daß ein Adler, den der pythische Gott aus seiner Hand losließ, plötzlich herniederflog und ach! die liebe Tochter von meinem Schooße raubte und sie nach der entlegensten Gegend der Welt, die mit dunkeln Schatten-